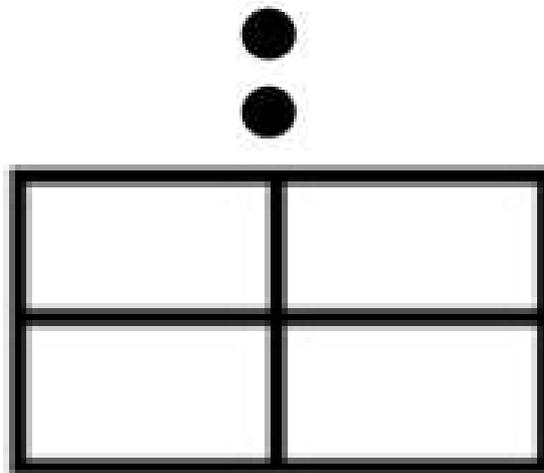


Die Sanitätsstaffel

im Deutschen Roten Kreuz
Landesverband Saarland e.V.



Beschlossen vom Landesausschuss der Bereitschaften
16.02.2014.

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Saarland e.V.
Wilhelm-Heinrich-Straße 9
66117 Saarbrücken
Telefon 0681 / 5004 – 0
Telefax 0681 / 5004 – 190

Internet : <http://www.lv-saarland.drk.de>

E-mail: landesbereitschaftsleitung@lv-saarland.drk.de

Verantwortlich:

Landesbereitschaftsleitung

Gesamtredaktion:

Landesbereitschaftsleiter Joachim Adams, DRK Landesverband Saarland e.V.

Autoren:

Markus Hoffmann, DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.

Dirk Schmidt, stv. Landesbereitschaftsleiter, DRK Landesverband Saarland e.V.

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Thomas Grohs, DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.

Mike Mittenbühler, DRK-Kreisverband Merzig-Wadern e.V.

Harald Pawendenat, DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.

Marko Scherer, DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.

Berthold Wagner, DRK-Kreisverband St. Wendel e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
1 Standard–Einsatz–Regeln (SER).....	5
2 Die Sanitätsstaffel.....	5
3 Einsatz zum Aufbau einer UHS.....	5
4 Die Unfallhilfsstelle UHS DRK SAL.....	6
5 Stücklisten der SAN-Staffel (UHS), BHP 10 und BHP 25	8
Notfalltasche nach DIN 13 155	15
Betreuungsrucksack	16
Notfallarztkoffer DIN 13 232.....	19

Vorwort

Das Deutsche Rote Kreuz stellt alle auf die Sicherstellung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung und Betreuung der Bevölkerung ausgerichteten Aufgabenfelder in den Mittelpunkt seines komplexen Hilfeleistungssystems (Kernkompetenz) und plant ihre Nutzbarmachung für die Bewältigung von Katastrophen.¹

Gerade im Bereich des Sanitätsdienstes sind die Anforderungen an Mobilität und Kompatibilität zur existierenden Strukturen und innerverbandlichen Anforderungen sehr komplex.

Um sowohl bei der Abarbeitung planbarer Dienste als auch im Notfall und Katastrophenfall optimale Ressourcennutzung zu gewährleisten, liegt auch der Planungsschwerpunkt im Sanitätsdienst in der Festschreibung von Einsatzwerten.

Klare Einsatzwerte, Strukturen und Kenngrößen erleichtern die Planung, den Aufbau und den Betrieb von Hilfeleistungssystemen.

Modularer Aufbau erleichtert den Aufwuchs.

Das vorliegende Konzept schreibt die personelle und materielle Mindestausstattung einer Sanitätsstaffel bzw. einer Unfallhilfsstelle für die Untergliederungen des Deutschen Roten Kreuzes im Saarland verbindlich fest.

Lambrecht, 16.02.2014

Hannelore Reuter
Landesbereitschaftsleiterin
Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Saarland e.V.

Hans-Joachim Adams
Landesbereitschaftsleiter
Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Saarland e.V.

¹ Das komplexe Hilfeleistungssystem des Deutschen Roten Kreuzes 16.03.2006

1 Standard–Einsatz–Regeln (SER)

Die Standard–Einsatz–Regeln dienen dem Zweck, eine neue Untergliederung der taktischen Einheit Sanitätsstaffel zu bilden. Der Trupp soll seine taktischen Aufgaben im Einsatz sicher und in standardisierten Abläufen erfüllen.

Damit wird der (Staffel-) Gruppenführer von regelmäßigen wiederkehrenden Entscheidungen entlastet. Die Qualität der Einsatzabwicklung steigt durch die Festschreibung der erfolgreichen Erfahrungen als Standardabläufe.

Die SER ermöglichen und fordert eine taktische Schulung der Helfer im Sanitätsdienst. Jeder Helfer muss wissen, welche Aufgaben er im Einsatz erfüllen muss. Die Standardisierung der Abläufe und Aufgaben durch die SER stellt die Grundlage für die taktische Ausbildung und die Einsatzabwicklung dar.

2 Die Sanitätsstaffel



Die Sanitätsstaffel besteht aus einem Staffelführer, einem Kraftfahrer sowie zwei Trupps. Der Staffelführer besitzt eine Gruppenführerausbildung. Der Staffelführer und Kraftfahrer mit der Zusatzausbildung Technik und Sicherheit können einen Trupp bilden. Die beiden Sanitätstrupps haben eine Sanitätsausbildung abgeschlossen.

Die Materielle Ausstattung der Sanitätsstaffel ist so gewählt, dass die Sanitätsstaffel autark eine Sanitätsstation aufbauen und betreiben kann. Diese Sanitätsstation wird im Folgenden Unfallhilfsstelle genannt (UHS DRK SAL).

3 Einsatz zum Aufbau einer UHS

Ablauf	Maßnahme	Personal	Bemerkung
1	Zeltaufbau	Trupp 1 und 2	
2	Stromversorgung/ Beleuchtung	KF StFü	parallel zu Zeltaufbau
3	Heizung	KF	
4	Inneneinrichtung	Trupp 1 und 2	
5	Ausschilderung	KF	

4 Die Unfallhilfsstelle UHS DRK SAL

Eine **Unfallhilfsstelle (UHS)** ist eine Einrichtung des Sanitätswachdienstes, die als Anlaufstelle für medizinische Hilfeersuchen der Bevölkerung bzw. der Besucher einer Veranstaltung dient.

Eine UHS kann in einem Zelt oder in einer festen Unterkunft aufgebaut und betrieben werden. Aus hygienischen Gründen und aufgrund der Witterungsunabhängigkeit sollte aber auch in Erwägung gezogen werden, insbesondere bei längeren Veranstaltungen auch in geeigneten Containern eine UHS zu errichten.



Abb. Beispiel UHS im Container

Neben der Durchführung von professionellen Erste-Hilfe-Maßnahmen kann auch umfassend notfallmedizinisch interveniert werden. Eine UHS ist dafür sowohl materiell wie auch personell ausgestattet.

Verlastet sollte das Material in einem Anhänger bzw. wie oben dargestellt, in einem Fahrzeug mit Staffelnkabine sowie einem Geräteaufbau sein.

Einer UHS sind meistens Sanitätsstreifen bzw. Erstversorgungsteams zugeordnet. Häufig besteht in einem gewissen Rahmen auch die Möglichkeit einer allgemeinmedizinischen Versorgung. Die Notwendigkeit entsteht dadurch, dass UHS typischerweise bei sehr großen Veranstaltungen wie Rockkonzerten oder ähnlichem eingesetzt werden.

Mit ihrer Ausstattung und ihrem Personal, kann eine UHS zwei liegende sowie drei gehfähige Patienten versorgen. In ihrer Ausstattung befindet sich eine Zeltheizung zum beheizen des Zeltes oder der festen Unterkunft. Um autark arbeiten zu können, ist die UHS auch mit einem Notstromaggregat ausgestattet.

Eine Unfallhilfsstelle wird in die Bereiche

- Sichtung, Registratur, Erstversorgung
- Ruhe- bzw. Betreuungsbereich
- Lager, Sozialbereich der Helfer, Logistik

gegliedert.

Dabei bietet sich die Unterbringung einer UHS beispielsweise in drei Zelten an. In einer UHS wird nach Möglichkeit ein Einbahnstraßen-Verkehr eingerichtet, d.h. alle Bereiche, in denen Patienten transportiert werden, haben einen Zu- und einen Abgang, um einen problemlosen Patiententransport zu gewährleisten.

Die nächstgrößere vergleichbare Einrichtung ist der Behandlungsplatz.

Bei der Zusammenführung zweier UHS und einer Unterstützungsgruppe BHP 10 kann ein Behandlungsplatz 10 errichtet und betrieben werden. Hier ändern sich die SER nicht, weil ihr Aufbau und Betrieb in gewohnter Abfolge fortgeführt wird. Führt man zwei BHP 10 mit Unterstützungskomponente zusammen, erhält man einen BHP 25.

Unfallhilfsstelle DRK SAL	
Unfallhilfsstelle L2 / G3 -/1/5/6 <u>Material:</u> siehe Stückliste	5 Versorgungsplätze <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 liegende Patienten ○ gehende Patienten 1 x Gruppenführer, 5 x Sanitäter Grundmodul einer Unfallhilfsstelle, <ol style="list-style-type: none"> 1. kann auf einen Behandlungsplatz höherer Ordnung durch Verdopplung bzw. Verdreifachung erweitert werden; 2. Das Grundmodul darf maximal mit einem Ergänzungsmodul Versorgung, zwei Ergänzungsmodulen Ruheplatz erweitert werden; 3. Sollte die Sanitätsstelle mit einem Notfalltrupp verstärkt werden, wird deren spezifisches Material mit eingebracht;
Ergänzungsmodul Versorgung -/-/2/2 <u>Material:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 x Sanitätsausstattung nach DIN 13155, ○ 1 x Trage ○ 1 x Lagerungsgestell 	1 Versorgungsplatz mit 2 Sanitäter
Ergänzungsmodul Ruheplatz -/-/1/1 <u>Material:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 x Sanitätsausstattung nach DIN 13155, ○ 3 x Trage 	bis 3 Ruheplätze mit 1 Sanitäter Einrichtung nur ergänzend zur Unfallhilfsstelle (Hier keine Betreuung im Sinne Betreuungseinsatz)
Ergänzungsmodul Notfalltrupp -/-/2/2	Bei Bedarf kann die Sanitätsstelle um folgende Module erweitert werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Notfalltrupp / RS ○ Notfalltrupp / RA
Ergänzungsmodul Notarzt 1/-/-/1	Bei Bedarf kann die Sanitätsstelle um das Modul Notarzt erweitert werden.

5 Stücklisten der SAN-Staffel (UHS), BHP 10 und BHP 25

	SAN-Staffel	BHP 10	BHP 25
Persönliche Schutzausstattung			
Schutz- und Rettungshelm nach DIN EN 443/2008, Typ A	PSA	PSA	PSA
Paar Schutzhandschuhe Leder EN 12477	PSA	PSA	PSA
Verpflegung für die ersten 24h / 6h			
Wechselkleidung			
KREISLAUF/ DIAGNOSTIK			
AED mit EKG Ableitung	1	2	2
EKG / Defibrillator			2
Blutdruckmessgerät Erwachsene			15
Blutdruckmessgerät Kinder / Säuglinge			1
Blutzuckermessgeräte elektrisch	1	1	2
Blutzuckerteststreifen	1	1	2
Diagnostikleuchte / "Pupillenleuchte"			12
Dreiwegehahn (für Infusion)		5	15
Einmalkanülen gelb / Gr.1		50	200
Einmalrasierer		5	10
Einmalspritzen 10 ml		20	75
Einmalspritzen 20 ml		10	30
Einmalspritzen 5 ml		20	75
Einmalspritzen 2 ml		20	75
EKG Elektroden Packung 25	2	2	4
Elektrodengel			2
Ersatz-EKG-Kabel			1
Fieberthermometer digital, incl. Hülle	1	1	5
Infusionslösung isoton 500ml Plastik "NaCl"	5	10	100
Infusionslösung kolloidal 500ml Plastik "HAES 6" nur material Notfallkoffer/Rucksack			
Infusionssysteme	10	20	100
Behältnis mit Beschriftung (1) Kreislauf/Diagnostik	1	1	
Lanzetten/Einmal-Stechhilfen		30	120
Pulsoximeter (oder im Sanitätskoffer bzw. Notfallkoffer)	1	4	4
Reflexhammer (z.B. nach Buck)			
Stethoskop			15
Stethoskop Säuglinge			1
Venenstauer			15
Venenverweilkanüle "Butterfly" G19			2
Venenverweilkanüle "Butterfly" G21			2
Venenverweilkanüle "Butterfly" G23			2
Venenverweilkanüle Gr. 16 grau		10	75

Venenverweilkanüle Gr. 18 grün		20	75
Venenverweilkanüle Gr. 20 rosa		20	50
Venenverweilkanülen Fixierpflaster		20	100
Verschluss-Stopfen		25	50
Beatmung			
Batterien für Laryngoskopgriff			8
Beatmung Bakterienfilter	3	5	10
Beatmung PEEP-Ventil			4
Beatmungsbeutel a. e. Einmalmaterial			8
Beatmungsbeutel, Baby a. e. Einmalmaterial			1
Beatmungsgerät neu incl. Schlauchsystem a. e. Einmalmaterial			2
Beatmungsmasken (Größe 0) Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Beatmungsmasken (Größe 1) Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Beatmungsmasken (Größe 2) Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Beatmungsmasken (Größe 3) a. e. Einmalmaterial			8
Beatmungsmasken (Größe 5) a. e. Einmalmaterial			8
Beatmungsmasken (Größe OA) a. e. Einmalmaterial			1
Beatmungsschlauch Ersatz a. e. Einmalmaterial			4
Behältnis beschriftet mit „Sauerstoff“ , „Sauerstoffplatte“ rechnet an	1	5	
Einführungsmandrin Ch. 12			10
Einführungsmandrin Ch. 16			10
Endotrachealtubenfixation			20
Endotrachealtubus Gr. 4,5 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 5 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 5,5 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 6 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 6,5 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			10
Endotrachealtubus Gr. 7 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			10
Endotrachealtubus Gr. 7,5 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			10
Endotrachealtubus Gr. 8 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack noch			10
Endotrachealtubus Gr. 8,5 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			10
Gleithilfe Tube			2
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 0 Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 1 Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 2 Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 3 a. e. Einmalmaterial			10
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 4 a. e. Einmalmaterial			10
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 5 a. e. Einmalmaterial			10
Laryngoskopgriff Kaltlicht /LED			4
Magill Zange groß			9
Magill Zange klein			1

Sauerstoff 10 L			
Sauerstoff 5 L		5	
Sauerstoff mindestens 2 Liter	1		
Sauerstoff Flowdosierung 0 - 15l Stufenlos mit DIN13260 Stecker	1	5	12
Sauerstoff Verbindungsleitung	3	10	12
Sauerstoffbrillen Trichteransatz	5	20	20
Sauerstoffflaschen-Maulschlüssel	1	1	1
Sauerstoffmasken mit Reservoir, Zuleitung 210 cm	5	10	20
Spatel "McIntosh" 2 Material Kinderkoffer			
Spatel "McIntosh" 3 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			4
Spatel "McIntosh" 4 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			4
Spatel "Miller 1" Material Kinderkoffer			
Anästhetisches Gel, z.B. Xylocain Gel [®] alternativ, z.B. gleitfähig machende Mittel wie Glandosane [®] , Lary PharySpray [®]			5
BEHÄLTER/ TASCHEN/ RUCKSÄCKE			
Betreuungsdienst-Rucksack	1	1	
Kindernotfallkoffer oder – Rucksack DIN 13 233		1	1
Notfallkoffer DIN 13 232	1	2	3
Sanitätskoffer oder -Rucksack DIN 13 155 SAL	2	5	5
ABSAUGUNG			
Absaugkatheter Gr. 16		20	20
Absaugkatheter Gr. 20		20	20
Absaugpumpe (mindestens manuell, besser automatisch)		1	4
Absaugunterbrecher "Fingertip"		10	10
Kiste oder Tasche mit Beschriftung		1	
Reservematerial WUNDVERSORGUNG/ VERBANDMATERIAL			
Augenkompressen	5	10	
Behältnis mit Aufschrift (3) „Wundversorgung / Verbandmaterial“	1	1	
Binde, elastisch, 10 cm x 4 m	5	10	
Dreiecktücher 136 x 96 x 96cm Stoff	10	15	30
Elastische Fixierbinde 400 x 8cm selbsthaftend	5	10	30
Fingerkuppenverbände	10	25	
Heftpflaster, 2,5 cm	5	10	
Kältesofortkompressen 15x17		10	20
Heft-Pflasterrolle z.B. "Leukosilk [®] " weiß 1,25 x 500cm			15
Heft-Pflasterrolle z.B. "Leukosilk [®] " weiß 2,5 x 500cm			20
Mullbinden 400 x 4cm elastisch/ Fixierbinde			30
Mullbinden 400 x 6cm elastisch	15	15	10
Mullbinden 400 x 8cm elastisch	24	24	20
Netzverband für Extremitäten	3	5	
Pflasterstrip	25	50	

Rettungsdecke gold/silber	20	20	40
Schere (Pflasterschnittgeeignet) und Kleiderscheren Standard EH Ausrüstung	2	5	20
Verband Saugkompressen 10x10cm			30
Verband Wundkomprese steril 10x10	50	60	200
Verbandklammern			40
Verbandpäckchen, DIN 13151 „groß“	10	15	
Verbandpäckchen, DIN 13151 „klein“	10	10	40
Verbandpäckchen, DIN 13151 „mittel“	25	25	40
Verbandtuch, DIN 13152-A	10	10	15
Verbandtuch, DIN 13152-BR	10	10	15
Verbandtuch 80x120			10
Verbandtuch "Metalline" 140x200 Tuch			5
Verbandtuch "Metalline" 60x80			15
Verbandtuch "Metalline" 80x120			25
Wundauflage "Metalline" 20x20			25
Wundschnellverband, DIN 13019 – E 10 x 6		80	
Wundschnellverband, DIN 13019 – E 18 x 2		25	
Wundheftpflaster versch. Größen in Pkg. (Pflasterstrips wasserfest Set)			10
Wundpflaster 6 x 100cm			10
IMMOBILISATION			
HWS-Immobilisationskragen Erwachsene verstellbar, z.B. Stifnec [®] , X-Collar [®]	2	4	8
HWS-Immobilisationskragen Kinder verstellbar, z.B. Stifnec [®] , X-Collar [®]	1	1	1
"Sam-Splint [®] " Immobilisationsset Standardgröße (oder vergleichbar)	5	10	16
Schaukeltrage		1	
Vakuummattmatratze		1	
Vakuumschienen Arm	1	2	2
Vakuumschienen Bein	1	2	2
CHIRURGISCHE VERSORGUNG/ WUNDVERSORGUNG in Kiste (3)			
Chirurgisches Set, auch Einmalmaterial		1	2
Kältesofortkompressen 0,5 kg			6
Replantat Beutel Arm			2
Replantat Beutel Bein			2
Replantat Beutel Hand			2
Rettungsschere, z.B. "Robin Safety Boy [®] "		1	1
Schere "Verbandschere"		5	20
Sterile Handschuhe Gr. 6		4	5
Sterile Handschuhe Gr. 7		4	5
Sterile Handschuhe Gr. 8		4	5
Thoraxdrainage			2

INFEKTION/ DESINFEKTION			
Desinfizierende Tupfer		40	40
Behältnis mit Beschriftung (4) „Infektion / Desinfektion“	1	1	
Einmalhandschuhe Packung (100) Größe L	1	3	3
Einmalhandschuhe Packung (100) Größe M	1	3	3
Einmalhandschuhe Packung (100) Größe S	1	1	1
Einmalhandtücher Packung 25x33	3	3	3
Flasche Händedesinfektion 100ml	2	10	25
Flasche Wunddesinfektion 50ml	3	5	10
Handwaschbürste		3	3
Infektionsschutz Filter Klasse FFP3 (mit Ausatemventil)	12	4	8
Infektionsschutz Mundschutz einfach OP	25	25	25
Infektionsschutz Schuh/Stiefelüberzieher	7	4	8
Infektionsschutzoverall Kat. III, Typ 5+6	7	4	8
Kanülenabwurf (z.B. "Kontamed [®] ")	1	5	4
Kanülenabwurf Kanister leer mit Deckel min. 30Liter			1
Kanülenabwurf rund 2,5 Liter		3	3
Kanülenabwurfbox klein (Koffer)			10
Küchenrolle	9	9	9
Nierenschalen (Metall / Pappe), „Brechbeutel“	20	60	60
Set Einmalhandschuhe 6 Paar in Beutel		15	10
Vollsicht-Schutzbrille	6	15	
Wasserkarister 10/20 Liter mit verschließbarem Hahn	2	2	10
Zellstofftupfer 2x500 Stück (4x5) Rolle		1	4
Technik und Sicherheit			
Abfallbeutel 120 Liter 100my stark, Rolle	1	30	30
Abfallständer zusammenlegbar/steckbar, robust	1	3	3
Absperrung (Band rot/weiß, 80mm/500m)	1	2	2
Beutel "Patienteneigentum"	10	20	30
Deckentasche		3	3
Einmaldecken Vliesstoff	20	30	60
Feldbett mit Polyesterbezug (oder Krankentrage)	3	4	10
Festzeltgarnitur	1	2	3
Festzelttisch einzeln oder klappbarer Alutisch	1	3	1
Feuerlöscher PG6 A B C	1	2	2
Feuerwehrbeil DIN 14924 oder Werkzeugsatz KAT-S		1	1
Fahrzeugfunkanlage 4m incl. Einbau			1
Funkgerät Hand- Digital	1		
Funkgerät, Hand-, 2 Meter	3	4	
Funkgerät, Hand-, 4 Meter	1	1	
Handfeger grob/Handschaufel Metall robust/ Besen grob	1	1	1
Handscheinwerfer / Stablampe	4	5	5

Infusionsstativ Metallbügel	2	8	15
Kabelbinder Set	1	1	1
Kabeltrommel mindestens IP44, 50m 3-fach	1	1	2
Kanister Benzin/Diesel 20 Liter Gekennzeichnet Rot/Benzin Gelb/Diesel	1	1	
Klappleiter (2x5 Stufen, Aluminium, beidseitig, oberste Stufe min. 1m)	1	1	1
Klebeband Gewebe 50mm/ 5m	1	1	1
Krankentrage zusammenlegbar	3	10	16
Ladestation für Handscheinwerfer optional	1	1	1
Leichensäcke Kunststoff flüssigkeitsdicht			10
Materialchecklisten	1	1	1
Ölcreide Wachskreide gelb	1	1	1
Patientensichtungsstelle/Ablage Plane			1
Beleuchtungsanlage "Powermoon [®] " 1000 W HQI oder Strahler ausreichend für gesamten BHP	1	1	1
Powermoon [®] Teleskopstativ oder Stativ für Halogenstrahler ausreichend für gesamten BHP	1	1	1
Rettungs- / Umbettungstuch Einmalprodukt	3	5	25
Rettungseisen mit Klaue und Blechschneider oder Werkzeugsatz KAT-S		1	1
Sanitätszelt SG 30	1	1	
Schilderkasten „DRK-Norm“		1	
Stäbe/ Eisen zur Absperrung	10	10	15
Stablampe	1	1	1
Stromgenerator ausreichend für gesamten BHP	1	1	
Tragelagerungsbock	2	5	5
Tragenlaken Einmal flüssigkeitsdicht	20	30	30
Trennvorhang		1	
Verlängerungskabel 25m mind. IP 44	1	3	3
Vordrucke (Registrierungslisten, Einsatzkräfte...)	1	1	1
Werkzeugkasten DIN 14881-FWKa	1	1	1
Winkerkelle	1	1	1
Zeltbeleuchtung; Leuchtstofflampe ausreichend für gesamten BHP	3	10	10
Zeltbeschriftung Vorrichtung/ Schilder ausreichend für gesamten BHP	1	1	
Zeltheizung ausreichend für gesamten BHP	1	1	
Zelt aufblasbar 20-25 qm oder Stangenzelt			1
Zelt aufblasbar 40-45 qm oder Stangenzelt			2
Büromaterial			
Bleistift breit, weich ausreichend für gesamten BHP	3	15	
Patientenprotokolle	25	30	50
Permanent Marker grün ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Permanent Marker orange ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Permanent Marker rot ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Permanent Marker schwarz ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Flip Chart	1	1	1

Behältnis mit Beschriftung (5) „Einsatzleitung“	1	1	
Kugelschreiber ausreichend für gesamten BHP	20	20	
Lineal ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Radiergummi ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Schreibblock Ring - DIN A4 ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Schreibbrett mit Klemme ausreichend für gesamten BHP	8	8	
Spitzer für Bleistift (Metallausführung) ausreichend für gesamten BHP	2	2	
Verletztenanhängekarten	25	50	50
Vordrucke (Registrierungslisten, Einsatzkräfte...) ausreichend für gesamten BHP		5	
Überwurfweste „blau“ mit Aufschrift		1	

Notfalltasche nach DIN 13 155

+ Ergänzung
nach Vorgaben des DRK LV Saarland e.V.

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung
1	Absauggerät (z.B. Ambu-Rescue-Pump®)
5	Anhängekarten für Kranke / Verletzte
2	Augenkompressen
1	Beatmungsbeutel für Erwachsene
3	Beatmungsmasken verschiedener Größen
1	Blutdruckmessgerät für Erwachsene
1	Diagnostikleuchte
2	Dreiecktücher DIN 13168
6	Einmal-Absaugkatheter verschiedener Größen
8	Einmalhandschuhe DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2 PVC, groß
5	Fingerkuppenverbände
3	Fixierbinden 6 cm
3	Fixierbinden 8 cm
2	Folienbeutel 30 x 40 cm
3	Guedeltuben verschiedener Größen
1	Händedesinfektionsmittel, mindestens 100 ml
1	Heftpflaster 2,5 cm
6	Kompressen 10 x 10 cm
1	Netzverband für Extremitäten
10	Pflasterstrip
1	Rettungsdecke
1	Stethoskop
2	SAM-Splint
2	Verbandpäckchen DIN 13151 groß
2	Verbandpäckchen DIN 13151 klein
4	Verbandpäckchen DIN 13151 mittel
1	Verbandtuch DIN 13152 - A
1	Verbandtuch DIN 13152 – BR
10	Vliesstoff-Tücher
16	Wundschnellverband DIN 13019 – E 10 x 6
5	Wundschnellverband DIN 13019 – E 18 x 2
1	Larynx-Tubus LT-S Set Gr. 3, 4, 5

Landesverband Saarland e.V.
Bereitschaften



Ausstattung der Einsatzeinheiten

erstellt am: 18.02.2014

Betreuungsrucksack

Seite 1 von 2 Seiten

Pos.	Beschreibung	Anzahl	Bemerkungen
	Hauptfach		
1	<i>Wickeltasche</i>	1	
2	Penaten® Panthenol Creme 15 ml	2	
3	Pampers® Feuchttücher	12	
4	Pampers® klein	2	
5	Pampers mittel	2	
6	Pampers® groß	2	
7	Wickelunterlagen	3	
	<i>Schnuller / Kleidung</i>	1	
8	Flasche 250 ml	2	
9	Schnuller Größe 1	2	
10	Schnuller Größe 2	2	
11	Breilöffel	4	
12	Feuchte Waschlappen	15	
13	Babykleidung	1	
14	Kosmetiktücher	150	
15	Gefrierbeutel 2L	20	
16	Einmalhandtücher	20	
17	Tampons	64	
18	Damenbinden	16	
19	Toilettenpapier	1	
20	Feuchtes Toilettenpapier	10	
21	Erfrischungstücher	10	
22	Desinfektionstücher	15	
23	Papiertaschentücher	30	
24	Rettungsdecken	5	
25	Plüschtiere	3	
26	Fahrrad Verbandtasche	1	
	<i>Fach Vorne "oben"</i>		
27	Faulenzer mit Buntstiften	1	
28	Kartenspiel	1	
29	Malbücher	5	
30	Block DIN A Kariert	2	
31	Begleitkarten	20	

32	Haftnotizen	100	
----	-------------	-----	--

Landesverband Saarland e.V. Bereitschaften	 Deutsches Rotes Kreuz
Ausstattung der Einsatzeinheiten	erstellt am: 18.02.2014
Betreuungsrucksack	Seite 2 von 2 Seiten

Pos.	Beschreibung	Anzahl	Bemerkungen
	Hauptfach		
	<i>Fach Vorne "unten"</i>		
33	Orangensaft 0,2 L / Apfelsaft 0,2 L	4	
34	Mineralwasser	4	
35	Müsliriegel	6	
36	Gummibärchen o.ä. einzeln verpackt	10	
	<i>Rückenfach</i>		
37	Klemmbrett	1	
38	Collageblock DIN A 4	1	
39	Inhaltsverzeichnis	1	



Notfallarztkoffer DIN 13 232

Inhalt / Ausrüstungsgegenstände

Die Medikamentenausstattung erfolgt durch den zuständigen Arzt.

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
Absaugung und Beatmung		
1	Sekretsaugpumpe	tragbar. Sog > 0,3 bar
3	Einmal-Absaugkatheter mit Endöffnung, in 3 Größen	einzel steril verpackt
1	Beatmungsbeutel für Erwachsene nach E DIN ISO 8382	mit Nichtrückatmungsventil. Mit Anschlussmöglichkeit zur Sauerstoffgabe
1	Peep-Ventil	Stufenlos regelbar mit Anschlussmöglichkeit an Beatmungsbeutel
2	Beatmungsmaske	in 2 Größen
3	Guedeltubus	in 3 Größen
2	Wendltubus	in 2 Größen
	Die zusätzliche Ausstattung mit Sauerstoffgeräten ist zulässig.	

Notintubation

1	Laryngoskopgriff	Batterie, ggf. wiederaufladbar
3	Spatel	in 3 Größen
1	Magillzange für Erwachsene	nichtrostend (NR)
je 1	Trachealtubus ohne Ballon nach DIN ISO 5361-2 mit Konnektor nach DIN 1S0 7228	jeweils einzeln keimarm verpackt mit den Innendurchmessern 3,5 mm, 4 mm und 4,5 mm
je 1	Trachealtubus ohne Ballon nach DIN ISO 5361-2 mit Konnektor nach DIN 1S0 7228	jeweils einzeln keimarm verpackt mit den Innendurchmessern 5 mm, 6 mm, 7 mm, 7,5 mm, 8 mm und 8,5 mm
3	Einführungsmandrin	flexibel, Größen 1, 2 und 3
1	Packung Gleitmittel	Gel
1	Einmalspritze 10 ml nach DIN 13098-1	
2	Klemme	nach Pean, gerade
1	Heftpflaster DIN 13019-A5 x 2,5	mit Schutzring

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
--------	----------------------------	--------------------------

Diagnostik

1	Blutdruckmessgerät mit elastischem Meßglied, komplett mit je einer Blutdruckmanschette für Erwachsene und für Kinder	
1	Bügelstethoskop	
1	Diagnostikleuchte	
1	Reflexhammer	
1	Blutzucker-Teststreifen	Packung mit mindestens 10 Stück

Infusions-Therapie

1	Packung Desinfektionsmittel Hautdesinfektion	Lösung, Spray oder Tupfer
6	Venenverweilkanüle	verschiedene Größen. Steril
2	Punktionsmaterial für zentrale Venen	verschiedene Größen. Steril
1	500 ml Volumenersatzmittel	Gehört nicht zum Lieferumfang, ist vom Anwender gesondert zu beschaffen
1	500 ml Elektrolytlösung	
1	100 ml Natrium - Hydrogencarbonat 8,4%	
2	Infusionsgeräte nach DIN 58362-1	
1	Staubbinde, elastisch	
1	Druckinfusionsmanschette	

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
Ge- und Verbrauchsmaterial		
1	Pinzette DIN 58239 A 145 x 3,2	
1	Klemme DIN 58234 - A 140	Arterienklemme
1	Schere DIN 58252 – B 145	Chirurgische Schere
1	Einmal-Skalpell	steril verpackt
1	Schere DIN 58279-B190	
12	Kompresse 100 mm x 100 mm	max. paarweise verpackt, steril
2	Fixierbinde DIN 61634 - FB 8	einzeln. staubgeschützt verpackt
2	Verbandpäckchen DIN 13151 – M	
2	Verbandpäckchen DIN 13151 – G	
1	Verbandtuch DIN 13152 – A	
1	Verbandtuch DIN 13152 – B	
1	Verbandtuch DIN 13152 – BR	
2	DreiecktuchDIN13168~D	
1	Wundschnellverband DIN 13019 – E 1 x 6	staubgeschützt verpackt, elastisch
1	Heftpflaster DIN 13019 - A 5 x 2,5	mit Schutzring
1	Rettungsdecke	
1	Hände-Desinfektionslösung, mindestens 50 ml	
2	Paar OP-Handschuhe DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2	Paarweise steril verpackt
8	Einmalhandschuh nach DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2	
4	Mundschutz	mit Gummiband
1	Vollsicht - Schutzbrille	Sichtfarbe farblos, Antibeschlag
5	Einmalspritze 2 ml nach DIN 13098-1	
5	Einmalspritze 5 ml nach DIN 13098-1	
2	Einmalspritze 10 ml nach DIN 13098-1	
2	Einmalspritze 20 ml nach DIN 13098-1	
10	Einmalkanüle	steril Größe 1
10	Einmalkanüle	steril Größe 12

Alle medizinischen Ausrüstungsgegenstände sind gemäß den jeweiligen gültigen Gesetzen und Verordnungen zu prüfen und zu warten (z.B. MPG). Medizinische Verbrauchsgüter sind entsprechend zu lagern und rechtzeitig vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit zu tauschen.

Alle weiteren Ausstattungsgegenstände sind entsprechend den jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften zu prüfen und zu warten (z.B. Leitern und Tritte gem. BGI 694). Ebenso sind die Ausrüstungsgegenstände des Betreuungsrucksacks auf Mindesthaltbarkeit zu prüfen.